

# Vizeweltmeister nach 1025 Kilometern

## Frank Trtschka | Bei Ultra-Radmarathon-Weltmeisterschaft am Großglockner dabei und gefilmt

Plauen – Nach 45:52 Stunden, 1025 Kilometern und 16000 Höhenmetern nonstop auf dem Rennrad hatte es der Plauener Extremsportler Frank Trtschka geschafft. Gemeinsam mit dem Österreicher Jürgen Katscher erreichte er Graz, den Start- und Zielort des Glocknerman 2009, der diesjährigen Ultra-Radmarathon-Weltmeisterchaft. Da auch die beiden Sieger Dr. Achim Heinze und Constanin Ribbentrop gemeinsam über die Ziellinie rollten, ergab es sich, dass es keinen Zweitplatzierten gab. Somit ist Trtschka mit Platz drei Vizeweltmeister in dieser Extremausdauer-Sportart.

„Ich möchte nicht nach jeder Veranstaltung sagen, dass genau diese die härteste war, an der ich teilgenommen habe. Jedoch ist der Glocknerman eine Kategorie für sich. Ohne harte und intensive Vorbereitungen und intensive Vorbereitungen ist er nicht absolvierbar. Es war verdammt schwer“, so Trtschka. Zwölf lange Alpenpässe müssen von den Fahrern am Stück bezwungen werden. Der Felbertauern und der Großglockner gleich zwei Mal. Derartige Torturen bringen die

Sportler nicht nur physisch, sondern auch mental an ihre Grenzen: „Nachdem ich die erste Auffahrt zum Felbertauern-Tunnel mit starken Magenproblemen absolviert hatte und die erste Besteigung des Großglockners hinter mir lag, hätte ich nie gedacht, beides innerhalb von nur wenigen Stunden nochmals bezwingen zu können. Und dabei sind dies ja nur zwei der vielen steilen und langen Anstiege. Im Vogtland gibt es nichts Vergleichbares. Ich habe es ausgiebig bei meinen 17.500 Trainingskilometern in den ersten fünf Monaten diesen Jahres getestet.“

Trtschka, der seine Teilnahme an der Ultra-Radmarathon-Weltmeisterschaft von der Plauener MPC-Filmproduktion GbR verfilmen ließ, plant damit auch schon wieder etwas Karitatives: „Meinen Reinerlös von jeder verkauften Dokumentations-DVD werde ich nicht in die eigene Tasche stecken, sondern regelmäßig interessanten Sportförderprojekten zukommen lassen. Welche das sein werden, entscheide ich mit meinen Partnern, wenn es soweit ist.“ Geplant sind eben-

falls Vorführungen in vogtländischen Kinos und bei entsprechenden Veranstaltungen, sowie Vorträgen und Seminaren,

die der Plauener Extremsportler europaweit gibt. „Sogar über die offizielle Website der Weltmeisterschaft werden wir die



Frank Trtschka auf seinem Nonstop-Ritt durch die österreichischen Alpen.

Dokumentation vertreiben. Somit wird der gesamte deutschsprachige Raum indirekt zur vogtländischen Sportförderung beitragen.“

2010 wird Trtschka wieder am Start des Glocknerman stehen: „Ich möchte das Rennen unbedingt unter 40 Stunden finishen. Das ist machbar, wenn man gewisse Abläufe optimiert und an der einen oder anderen Stelle etwas dreht. 2010 werde ich aber auch noch eins drauflegen und nur wenige Tage nach dem Glocknerman am RATA, dem Race Across The Alps teilnehmen. Beide Rennen gehen in die Wertung zum „König der Alpen“ ein.“ Doch schon jetzt, in drei Tagen, steht die nächste Ultra-Tour an. Da wird der Plauener mit dem Rennrad über 1000 Kilometer nonstop durch Bayern fahren und im August an gleicher Stelle eine 1200 Kilometer lange Tour angehen. „Noch habe ich große Lust aufs Radfahren. Doch in der zweiten Jahreshälfte werde ich mich wieder verstärken. Auf Rügen möchte ich im Herbst meine Bestzeit von 2:57 Stunden verbessern.“